

# Freundesbrief von Martin & Simone

Mosambik



Liebe Freunde,

vor etwa zwei Jahren waren wir beiden, Simone und Martin, bei Chehamade und seiner Frau zum Spaghetti-Essen eingeladen. Sie hatten beide erst kürzlich zum Glauben gefunden. Chehamades älterer Bruder Abacar, auch ein Moslem, kam vorbei. Er hatte einen schrecklichen nassen Ausschlag. Mehrere Frauen waren ihm weggelaufen, weil sie den Zustand nicht mehr ertragen konnten.

Wir legten unsere Hände auf ihn und beteten kurz im Namen von Jesus für Heilung.

Wir vergaßen die Begegnung, aber vor zwei Wochen kam Abacar zu uns zur Andacht. Martin konnte sich nicht mehr an ihn erinnern! Der Bruder erzählte: „Es hat mich so berührt, dass ihr Euch nicht vor mir gekeltet habt. Ihr habt auch nicht sofort danach um Wasser und Seife gebeten. Die Krankheit ist jetzt völlig verschwunden! Ich bin so dankbar und möchte mehr aus der Bibel hören!“ Wir waren so geplättet und dankbar!



Eine Zeitlang flogen täglich Kampfhubschreiber über unser Grundstück, aber das hat abgenommen. Unser Landkreis ist wieder etwas zur Ruhe gekommen. Gott sei Dank. Die Arbeit kann behutsam weitergehen.



Simone ist gerade zu einer Weiterbildung in Lusaka, beim „Leadership Matters Course“. Es ist ein vollgepacktes Programm, aber sie genießt es sehr.

Unser Isaak (11) ist vor sechs Wochen auf der Veranda gestürzt und hatte sich den rechten Arm gebrochen. Was für ein Schreck! Eine Krankenschwester von unserem örtlichen Krankenhaus gab uns die Auskunft: das Röntgengerät ist leider kaputt!

Also hat Martin Isaak mit einem grossen Kissen in den Geländewagen gepackt und ist im Dunkeln unsere miese unbefestigte Landstrasse bis nach Nacala gefahren (2 h!). Dort in der Privatklinik hat ein nordkoreanischer Arzt ohne Betäubung die Knochen gerichtet und dann den Arm eingegipst. Noch in derselben Nacht sind die beiden wieder nach Memba zurückgerauscht (wieder 2h!). In einer Woche wird endlich der Gips abgenommen.



Karoline hat bei einem Konzert in Kenia auf der Klarinette mitgespielt. Auch Sarah übt am Klavier. Toll!

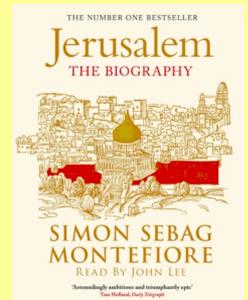
Herzlich aus Memba, für das Evangelium! Eure Schumanns!

## Mosambik Inside

Oft sehen wir nachts in der Bucht vor uns die Lampen der Fischer: Seit etwa 10 Jahren benutzen sie das Licht, gespeist von alten Autobatterien, um die Fische anzulocken. Es sieht wunderschön aus. Anfang November verbot der Landrat das Fischen bei Nacht aus Sicherheitsgründen, im Kampf gegen das Einsickern von Guerillas. Die armen Fischer beschwerten sich erbittert und der Landrat musste nachgeben.

## Lektüre

Martin liest „Jerusalem - The Biography“ von Simon Sebag Montefiore. Historisch. Praktisch. Gut.



## Kontoverbindung für Spenden:

Für unser Leben hier und unsere Arbeit unter den Makua Nahara sind wir auf Finanzen angewiesen. Gern kannst Du Dich beteiligen:

Empfänger: Globe Mission  
Verwendungszweck: Martin & Simone Schumann, Projekt Nr 54

Evangelische Bank

Konto: 400 22 53,

BLZ: 520 60 410

IBAN: DE20 5206 0410 0004 002253

BIC: GENODEF1EK1

Schweiz: Die Post, 4040 Basel

Konto: 40-75-3969-1

IBAN: CH56 0900 0000 4075 39691

BIC: POFICHBEXXX

Martin.Schumann111@gmail.com



Anna fragt: „Papa, wie alt bist Du?“ Papa: „Was denkst Du?“ „20?“ „Ha ha ha...!“ „30?!“ „Ggggggg!“